

Wiesbadener Tagblatt.

No. 44. Samstag den 21. Februar 1857.

Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 20. Februar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Samstag den 21. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittve des Jacob Wilhelm Thön zu Wiesbaden ihr in der Mauergasse zwischen Wilhelm Jung und Georg Christian Piefer belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Hofraum in dem Rathhause dahier zum zweitenmale freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 17. Februar 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 23. Februar l. J. Morgens 10 Uhr lassen Johann Kraft Lembach Eheleute von Viebrich 15 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stadts-No. Ath. Sch. Cl.

Beschreibung der Immobilien.

- 1) 3833 18 95 2 Acker Boden Untertheil zw. Carl Anton Herber und Friedlieb Geiß;
- 2) 3834 21 65 2 Acker Boden Untertheil im Neufeld zw. Reinhard Schneider und Friedrich Breitenbach;
- 3) 3842 48 80 4 Acker im Hinterberg Obertheil 1r Gew. zw. den Aufstößern und Friedrich Kaiser l.;
- 4) 3843 19 52 1 Wiese im Lohgarten zw. Heinrich Kaiser und Heinrich Hammes;
- 5) 3844 24 55 2 Acker im Boden Obertheil zw. Friedrich Kriesfelder und Friedrich Ohligmacher;
- 6) 3846 14 79 3 Acker Hinterberg Untertheil 1r Gew. zw. Philipp Weimar und Daniel Kurz Wittve;
- 7) 3847 23 16 1 Acker Hinterberg Untertheil 2r Gew. zw. Bernhard Schneiders Wittve und Georg Stein;
- 8) 3848 47 27 3 Acker Eichen 3r Gew. zw. Moses Marx und Georg Laur;
- 9) 3851 24 86 1 Wiese im Grund ober dem Lohgarten zw. Conrad Laur und Heinrich Kaiser;
- 10) 3852 10 98 1 Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Ludwig Reisenberger und Theodor Kromann;
- 11) 3853 5 49 1 Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Friedr. Ohligmachers Wittve und Joh. Seelgen;

Stad.-N.	M.	M.	Sch.	Cl.	Beschreibung der Immobilien.
12)	3845	15	25	1	Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Anton Beer und Joh. Seelchen;
13)	5427	21	65	2	Acker Boden im Neufeld zw. Franz Ebenau Wittwe und Reinhard Schneider I., gibt 10 fr. 1 hl. große und 3 hl. kleine Zehnt- und 18 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;
14)	9011	64	47	3	Acker Boden Untertheil 9r Gew. zw. Nicolaus Fischer und Reinhard Stritter III., gibt 23 fr. 2 hl. große und 2 fr. kleine Zehntannuität;
15)	9011	64	38	3	Acker Boden Untertheil 9r Gew. zw. Nicolaus Fischer und Reinhard Stritter III., gibt 23 fr. 2 hl. große und 2 fr. kleine Zehntannuität,

in dem Rathhause zu Mosbach zum zweitenmal freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 16. Januar 1857. Herzogl. Landoberschultheißerei.
 238 Westenburg.

Fruchtversteigerung.

Montag den 23. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle aus der 1856r Erndte:

90 Malter Korn,
 1 " Weizen,
 380 " Hafer

öffentlich meistbietend versteigert.

Weidenstadt, den 9. Februar 1857.

Herzogl. Receptur.
 C. Löw.

29

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche die goldene oder silberne Tapferkeits- (nicht Waterloo-) Medaille besitzen und mit Abschied aus Herzogl. Militärdiensten ausgetreten sind, werden hierdurch aufgefordert, sich behufs des Eintrags in das über dieselben aufzustellende Verzeichniß innerhalb 14 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten zu melden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von

370 Ellen $1\frac{3}{8}$ breite weiße Leinwand,
 139 " $1\frac{7}{16}$ breites carirtes Bettleinen,
 74 " $1\frac{11}{16}$ " Schoftuch,
 148 " $1\frac{3}{16}$ breiten Kleiderzwilch,
 29 $\frac{1}{2}$ " $\frac{7}{4}$ " Matrazzwilch, und
 60 Pfund Kopshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganzen und 8 breittheiligen Matrazzen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von Mustern, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 24. Februar l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsproben und Bedingungen auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 12. Februar 1857.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
 J. B. Zippelius.

Holzversteigerung.

In dem Idsteiner Stadtwald Bieglertopf wird an Gehölz versteigert:

Montag den 2. März d. J. Morgens 10 Uhr:

162 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Holz und

Dienstag den 3. März Morgens 10 Uhr:

4900 buchene Wellen und

32 Klafter Stockholz.

Idstein, den 14. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Klein.

1061

Notizen.

Heute Samstag den 21. Februar Nachmittags 3 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Remise auf dem Eichen,
Gemarkung Mosbach. (S. Tagblatt No. 41.)

Von mehreren homöopathischen Aerzten aufgefordert, ein Surrogat für
Caffee zu bereiten, welches ohne Beimischung von Cichorien nicht aufregend,
dabei aber doch nahrhaft und billig sei, habe unter dem Namen

Gesundheits-Caffee

ein Fabrikat verfertigt, welches die genannten Eigenschaften besitzt und
wovon ich dem Herrn **Otto Schellenberg** und **C. Schlemmer** in
Wiesbaden ein Commissionslager übergeben habe.

Müßelsheim, den 21. Januar 1857.

Fr. Engelhardt.

Wir empfehlen obigen homöopathischen Gesundheits-Caffee als ein
angenehmes und nahrhaftes Getränk zu dem billigen Preis von 3 fr. das
Paquet von $\frac{1}{4}$ Pfund, welches einen wohlschmeckenden, dem indischen
ähnlichen Caffee gibt.

963 **Otto Schellenberg. C. Schlemmer.**

Für die Fastenzeit empfehle ich meine Schweizer Schmelzbutter,
eignet sich sehr gut zum Backen, in vorzüglicher Qualität.

1030

F. L. Schmitt.

Die rühmlichst bekannte patentirte Johann Wagner'sche Weinfläre
(zum Hellmachen von Wein, Bier und Aepfelwein binnen 24 Stunden)
ist wieder in frischer Sendung vorrätzig und die

$\frac{1}{1}$ Flasche à 45 fr. u. 1 fl.,

$\frac{1}{2}$ " à 24 fr.

nebst Gebrauchsanweisung allein stets zu haben bei

Jul. Baumann,

1037

Langgasse No. 1.

Biscuitvorschuß von bekannter Güte, Nudeln, Macaroni,
getrocknete franz. Aepfel, Zwetschen, Honig, Traubengelée

empfehlen **E. Hahn,**

Firma: **W. Bott Wittwe,**

Kirchgasse 26.

973

Unterzeichneter empfiehlt sich zu allen Tapeziererarbeiten, auch außer
dem Hause per Tag zu 48 fr. nebst Verköstigung.

1062

Wilb. Schmidt, Tapezierer in Diebrich.

Gesang-Verein „Concordia“.

Morgen Sonntag den 22. Februar präcis 2 Uhr Generalprobe
in dem Saale des Cölnischen Hofes.

Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

1063

Der Vorstand.

Ein- und Verkauf

von

Wiesbaden - Emser Spiel-Bank - Actien

bei **Herrmann Strauss**,

Sonnenberger Thor Nr. 6.

1064



Rhein - Dampfschiffahrt.

201

Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Wiederbeginn der Schifffahrt.

Täglich Einmal und zwar:

von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wiesbaden, den 20. Februar 1857.

Die Agentschaft:

F. W. Käsebier,

Langgasse No. 12.

Feinste **Weizen-Glanz-Stärke** in Brockelform per Pfund 16 fr.

Stengel-Stärke, gebleut. 16 "

Stengel-Stärke 14 "

sowie **Steinblau** und **Blaufügeln**

1065

empfiehlt **Math. Schirmer**, Marktstraße.

Frischen Rheinsalm

1028

bei **C. Acker**.

Mettwurst,

etwas in Qualität ganz Vorzügliches, empfiehlt

1066

A. Querfeld, Langgasse.

Täglich frische Grieskuchen

173

à 16 und 8 fr. das Stück zu haben bei **Pet. Koch**, Metzgergasse 18.

Maschinenmaken

per Stück 3 fr.

Metzgergasse No. 6.

1041

Fertige **Kleider** und **Senden** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Henckler, Schneidermeister,

Goldgasse No. 5.

854

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von unsern **Tapeten** eigener Fabrik Musterarten und Lager, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei Herrn **Joh. Wolff** niedergelegt haben.
Heidelberg, im Februar 1857.

Gebrüder Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefälligen Aufträgen bestens.

Wiesbaden, den 20. Februar 1857.

Joh. Wolff,

1067

auf dem Markt.

Nicht zu übersehen.

Hiermit ersuchen wir Alle, welche möblirte und unmöblirte **Wohnungen**, sowie einzelne **Zimmer** zu vermietthen haben, solche bei uns einschreiben zu lassen.

C. Leyendecker & Comp.,

Commissions-Bureau.

NB. Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

269

Saalgasse No. 3 sind gut schlagende **Kanarienvögel** zu verkaufen. 1068

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufpoliren und Repariren gebrauchter **Möbel**, sowohl in als außer dem Hause. Auch beschäftige ich mich mit **Möbeltragen**, und werde stets bemüht sein Möbel aller Art schadlos in die mir bestimmten Locale zu besorgen und bitte um viele Aufträge.

1069

Fried. Machwirth, Heidenberg No. 28.

Bei Unterzeichnetem sind **8 Grundstücke** und **2 Wiesen** theilweise auf 6 und theilweise auf 3 Jahre zu verpachten. Auch ist daselbst **Scheuer**, **Stallung** und **Hofraum** mit oder ohne **Logis** zu vermietthen. Ferner ist bei demselben eine ein- und zweispännige **Droschke** nebst **Geschirr** zu verkaufen.

1070

W. Blum, Friedrichstraße No. 27.

Mahagoni-Möbel, als: Sopha, Chaiselongue, ovaler Sophatisch, Spieltisch, Nachttisch mit Marmorplatte, Silberschrank mit Spiegel, **Wäscheschrank**, Cigarrenspinde, Chiffoniere, Wandspiegel und Goldrahmspiegel, Armstühle in Holz, Leder und Rohr, sowie Porzellan ist Kapellenstraße No. 12 Parterre zu verkaufen.

1071

Für einen einzelnen Herrn wird eine Wohnung mit Verabreichung der ganzen Kost oder bloß des Frühstücks und Abendessens von Seiten der Hausleute gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes zu machen.

951

Gesuch.

Ein Herr sucht sofort zwei möblirte Zimmer nebst Mittagstisch. Schriftliche Offerten unter M. No. 2 besorgt die Expedition d. Bl.

1072

Gesuch.

Zwei gut möblirte Zimmer (oder auch ein Zimmer mit Cabinet) in einer gesunden Lage innerhalb oder außerhalb der Stadt, werden auf längere Zeit von einem Herrn zu miethen gesucht. Auch wird die Kost gewünscht. Offerten unter B. T. No. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

1073

10 fl. Belohnung

Demjenigen, der mir noch nähere Auskunft über den Thäter gibt, welcher im November v. J. in zwei in meinem Garten am Cursaalmweg (vormals v. Nauendorff) stehende Pappelbäume zwei 1 Zoll breite und 7 Zoll tiefe Löcher bohrte.

1074

Wilhelm Rücker.

Verloren.

Mittwoch den 18. dieses wurde aus dem Theater bis zur Wilhelmstraße ein **Sermelin-Pelz** verloren. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben. 1075

Vor einigen Tagen wurde von der Wilhelmstraße bis zum Theater ein **Pelzfragen** verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung Mühlweg No. 2 abzugeben. 1076

Wir machen hiermit den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellensuchenden auf das Vollständigste ergänzt sind und können dieselben theils sogleich oder auf den 1. April eintreten.

269

C. Leyendecker & Comp.

Stellen = Gesuche.

Ein braves anständiges Mädchen gesetzten Alters, das die Pflege kleiner Kinder versteht und gut nähen und bügeln kann, wird auf den 1. April d. J. gesucht. Nur solche wollen sich melden, die bereits in ähnlichen Diensten gestanden haben und gute mehrjährige Zeugnisse aufweisen können. Näheres in der Exped. d. Bl. 1077

Eine perfekte Köchin wird nach Biebrich in einen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1078

Gesucht wird ein Junge von 14—16 Jahren als Ausläufer. Näheres untere Bebergasse No. 10. 1079

Ein braves Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 1031

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen und Bügeln erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 944

Ein ordentliches Mädchen, das in aller Hausarbeit tüchtig bewandert ist und bürgerlich kochen kann, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 945

Ein Mädchen, das einige Jahre bei einer englischen Herrschaft war, englisch spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Bonne oder Hausmädchen und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 988

Langgasse No. 47 bei A. Petmedy ist ein Laden nebst Logis auf den 1. April zu vermieten. 1080

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Étage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Leyendecker & Comp. zu erfragen. 415

Louisenstraße No. 26 ist **Spreu, Korn- und Gerstenstroh** zu verkaufen. 1081

Zwei brauchbare **Glaserker** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen Langgasse No. 16 bei **F. Feibel**. 847

Assisen des I. Quartals 1857.

Heute Samstag den 21. Februar.

1) Anklage gegen den vormaligen Gerichtsvollzieher Anton Schmidt von Elville, 38 Jahre alt, wegen Dienstvergehen und Unterschlagung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Cä.

2) Carl Belte von Wehrheim, 22 Jahre alt, Wagner, und August Belte von da, 18 Jahre alt, Landmann, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

Verhandlung vom 20. Februar.

Die wegen Gewaltthätigkeit angeklagten Philipp Dienst und Georg Simon von Flörsheim wurden von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren und Letzterer zu einer solchen Strafe von 1½ Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Renata.

Eine Erzählung.

(Schluß aus No. 43.)

„Nie,“ sagte Albert, indem er vor ihr niederkniete und ihre Hände an seine Lippen drückte, „nie werde ich dich hassen, Engel des Lichts! Sollst du es büßen, daß du solch' einen Vater hattest? Der meinige sieht verklärt auf uns nieder und zürnet nicht, daß ich deine Hand an meine Lippen drücke, die Hand, die mir den Weg zeigen wollte, den geliebten Vater zu retten, dem ich zu meinem ewigen Jammer nicht gefolgt bin! Ja, Renata, ich erliege fast unter der Last von Vorwürfen, die ich mir mache! Ich hätte das entsetzliche Geschick von dem geliebten Haupte wenden können und ich, rathlos wie ein Knabe, ich ließ ihn morden!“

Und er erzählte ihr Alles; die Eifersucht Maria's, ihre Bitten, ihre Thränen, seine eigene Empfindung, seine Kämpfe. Er klagte sich an, ihrem Wesen, ihrer Tugend mißtraut zu haben. Als er geendet, verbarg er das Gesicht in die Falten ihres Kleides, benetzte ihre Hand mit Thränen. „Jetzt stehen ich und Maria wie Verbrecher vor Euch, Renata! Befangen von Mißtrauen, hörten wir nicht auf die edle Stimme, welche uns Blinde vor dem Abgrund warnte! Maria ist tief erschüttert. Aus dem verwöhnten Kinde ist plötzlich eine ernste Jungfrau geworden. Sie bittet Euch, ihr zu verzeihen. Sie beklagt mit mir Euer schreckliches Geschick, den Fluch eines Volkes an Euern Namen geknüpft zu sehen. Ich werde Jahre brauchen, um mich von meinem Schmerze zu heilen; ich sage mir täglich: du hättest den Vater retten können! Ich habe es nicht gethan.“

„Nicht Ihr tragt die Schuld,“ erwiderte Renata, indem sie ihre Hand wie segnend auf das blonde Haar Albert's legte, „Ihr seid nur

einem unerbittlichen Geschick unterlegen! Unterwerfen wir uns der göttlichen Macht, deren Absicht wir nicht erkennen können, wenn sie in die Schale ihres Jorns den Guten wie den Schlechten wirft. Ich bitte Euch jetzt nicht, meinem Vater zu verzeihen; später wird Euer edles Herz um meiner willen ihm nicht mehr fluchen!"

Albert kniete noch immer vor Renata. Der schwache Schimmer der Lampe fiel auf die beiden jugendlichen Gestalten und zeigte die Veränderung, welche Elend und Jammer in wenigen Tagen auf ihre Züge geprägt hatten. Die Heiterkeit Albert's war verschwunden und der Ernst des gereiften Mannes ruhte auf seiner Stirn. Renata war voll Ergebung wie eine Märtyrerin, die stürmische Liebe zu Albert, welche ihr junges Leben zu einem steten Kampfe gemacht, war der göttlichen gewichen.

Da erhob Albert sein Haupt und sagte: „Und Ihr, Renata, was soll Eure Zukunft sein?"

„Der Schleier!" erwiderte sie. „War er doch schon meiner Jugend Wunsch. Ich habe alle meine irdischen Wünsche auf dem Altar der Entsagung niedergelegt. Meine Welt ist todt. Lebt wohl!"

„Nein, nein!" rief Albert, sprang auf und riß Renata in seine Arme. „Ich liebe dich, Renata, ich liebe dich mit jener innigen, zärtlichen Liebe, welche immer dauert! Ich liebe dich mehr als Maria! In diesem Augenblick der Trennung und des Kammers sei es dir gestanden! Ich floh dich, weil ich meiner Treue gegen Maria mißtraute!"

Stürmisch küßte er ihre Stirn, ihren Mund und ließ sie dann aus seinen Armen gleiten.

„Welche Seligkeit durchströmt mein Herz!" flüsterte Renata. „Dein Geständniß läßt mich einen Himmel fühlen. Ich bin geliebt!" Dann aber faßte sie sich muthig und still: „Genug der Seligkeit für eine Strafbare, die eine Leidenschaft nährte für einen Mann, der schon einer Andern gehört! Grüße Maria und sprich manchmal zu ihr von der Nonne in Münster. Fahr' wohl!" Damit wandte sie sich und verhüllte das Gesicht. Albert rief ihr noch ein schmerzliches Lebewohl zu und stürzte aus der Zelle.

Nach wenigen Minuten fuhr ein Wagen vor die Hinterthür des Stadthauses. Eine in einen Mantel und Schleier gehüllte Dame trat, von einem Manne unterstützt, aus der Thür und wurde eilig in den Wagen gehoben. Rasch fuhr er davon; bewaffnete Reiter umringten und begleiteten ihn.

Es war Renata und Baron Saizan berichtete Albert nach einigen Tagen, daß er sie glücklich nach Münster gebracht hätte.

Nach einem düstern Trauerjahre heirathete Albert Maria. Die Zeit heilte die Vorwürfe, welche sich Beide machten und machen durften.

Eine alte Urkunde sagt, daß Renata als Aebtissin in einem Kloster zu Münster im Ruße hoher Tugend gestorben.

L. v. S.

(A. Gutzkow's Unterh. a. häusl. S.)

Räthselaufgabe.

In einem gefüllten Gefäße sind vier Löcher. Durch das eine wird der Inhalt in einer Stunde, durch das zweite in zwei, durch das dritte in drei und durch das vierte in vier Stunden geleert. Wenn die Flüssigkeit nun durch sämtliche Löcher zugleich abfließt, wann ist das Gefäß geleert?

Auflösung des Räthsels in No. 38.

Himmelsfugel.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 44) 21. Febr. 1857.

Gesang-Verein „Concordia“.

Morgen Sonntag den 22. Februar feiert der in hiesiger Stadt neu gegründete Gesangverein „Concordia“ im Saale des Cölnischen Hofes sein Stiftungsfest. Die Feier soll mit einer musikalischen Abendunterhaltung, der ein Ball folgen wird, beschlossen werden, wozu sämtliche Freunde des Gesangs höflichst einladet.

Der Vorstand

des Gesang-Vereins „Concordia“.

NB. Die geehrten Subscribenten werden hiermit aufmerksam gemacht, daß eine Liste zur gefälligen Unterzeichnung cirkulirt.

947

Rietherberg.

1056

Morgen Sonntag den 22. Februar

Harmonie-Musik.

Biebrich.

Dienstag den 24. Februar

Grosser Maskenball.

1057

Wilhelm Hassloch.

Für die Wintersaison

empfehle ich einem verehrlichen Publikum zu Gesellschaften meinen
Thee, Caffee und alle feineren Backereien.

5396

H. Wenz, Conditor.

Da von morgen an die Herzoglichen Gewächshäuser eröffnet sind, so bringe ich meinen so beliebten **Ruchen** nebst passenden **Getränken** den verehrten Wiesbadenern in empfehlende Erinnerung.

1058

J. Ott, Conditor.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux
in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu
auffallend billigen Preisen bei
C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße No. 12.

269

Tapeten

zu den billigsten Preisen und in neuesten Dessins sind stets in großer
Auswahl vorrätig in Mainz bei

Joseph Thuquet,
799 Stadthausstraße Lit. C. No. 176.

Der rühmlichst bekannte **Brusthonig**; unübertreffliches **Brön-
ner'sches Fleckenwasser**; acht **Cölnisches Wasser** vis-à-vis dem
Füllingsplatz; **Fichtennadelfabrikate**, als: **Waldwoll-Stepp-
decken**, **Rissen**, **Strickgarn** und **Watten**, ferner **Kiefernadel-
Spiritus**, **Del**, **Essenz**, **Decoct**, und **Seife**, die vorzüglichsten
Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, in neuer Sendung einge-
troffen und zu den billigsten Preisen zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,
269 große Burgstraße No. 12.

Pâte pectorale balsamique cristallisée

von **August Lambrecht**, Apotheker in Bamberg.

Diese sehr wohlschmeckenden **Brust- und Hustentabletten**, lindernd und
besänftigend auf die Respirationsorgane wirkend, sowie **magenstärkend**,
sind allein zu haben die Schachtel à 24 fr. nebst Bericht bei

742 **Julius Baumann**, Langgasse No. 1.

Die rühmlichst bekannten

Rettig-Bonbons



für Husten und Brustleidende von **Joh. Philipp Wagner** in
Mainz sind **nur allein** zu haben:

extrafein in Schachteln à 18 fr.

erste Qualität in Paqueten " 14 "

zweite " lose per Pfund " 56 "

1059

bei **M. Quersfeld**, Langgasse.

Parmetten.

Diese so sehr beliebten **Kräuter-Bonbons**, bei Heiserkeit, Katarrh
oder Hustenleiden so schnell Linderung bringend, sind bei mir in Schachteln
zu 12 und 18 fr. ächt zu haben

S. Herzheimer,
992 Gäß der Kirchgasse und des Wächelsbergs.

Ein fast ganz neuer kupferner **Waschkessel**, eine Dhm haltend, steht
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1060

Unter Garantie der Aechtheit.

Dr. Borchardt's aromat. mediz. **Kräuter-Seife**
(à 6 Sgr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromat. **Zahn-Pasta**
(à 6 und 12 Sgr.)

Professor **Dr. Lindes** **Vegetabilische Stangen-Pomade** (à 7½ Sgr. pr. St.)

Apotheker **Sperati's** **Italienische Honig-Seife** (in Päckchen zu 2½ und 5 Sgr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Oel** (in gestempelten Flaschen à 10 Sgr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade** (in gestempelten Tiegeln à 10 Sgr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden **nur allein** verkauft bei

99

N. Flocker, Webergasse 42.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich mannigfache Nachbildungen und Fälschungen hervorrufen, wollen die geehrten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife)**, **DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta)**, **DR. LINDS (Stangen-Pomade)**, **SPERATI (Honig-Seife)**, und **DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel u. Kräuter-Pomade)**, sowie auch auf die Firma unseres hies. alleinigen Orts-Deposits zur Verhütung von Täuschungen gef. genau achten.

Die bedeutende Ziehung der **Grossherzogl. Badischen**
fl. 35 Loose, bestehend aus 8000 Serien-Nummern, wovon bereits über 1400 gezogen,

findet am **28. Februar a. c.**

statt, in welcher abermals 2500 Treffer herauskommen.

Haupttreffer fl. 40,000 — 10,000 — 5000 2c. 2c.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3 das Stück bei

1039

Herrmann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter dem heutigen Datum als **Buchbindermeister** etablirt habe und alle mir in diesem Fach gütigst zu ertheilenden Aufträge auf das beste und pünktlichste vollziehen werde.

Wiesbaden, den 17. Februar 1857.

1022

Fr. Hetterich, Buchbindermeister,
Langgasse No. 10.

Evangelische Kirche.

Sonntag Estomihi.

Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Eibach.
 Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.
 Besondere in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Eibach.

Katholische Kirche.

22. Februar. Sonntag Quinquagesima.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.
 2te h. Messe 8
 Hochamt und Predigt 9 $\frac{1}{2}$
 Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$
 Nachmittag: Andacht mit Segen 2
 Aschermittwoch: Morgens 8 Uhr ein Amt, nachher Weihe und Austheilung
 der Asche; Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erste Fastenandacht und Predigt.
 Werkstage: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und
 Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abend Salve und Bichte
 um 5 Uhr.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 22. Februar Vormittags 10 Uhr im Saale des Pariser
 Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepel.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 21. Februar: Die Zauberflöte. Große Oper in 2 Akten von
 Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
 Morgen Sonntag den 22. Februar: Der Aktienbubiker, oder: Wie gewonnen so
 zerronnen. Bilder aus dem Volksleben von Kalisch. Musik von Conradi.
 Caroline Lüderig: Fil. G. Wirth vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.
 (via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Lannus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,
 Nachm. 2 u. 6 u.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
 Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.